

## **Interkulturelle Kinderbücher im Kinder(gruppen)alltag**

In dieser Tagesfortbildung geht es darum, den Blick für interkulturelle Aspekte in Kinderbüchern, und darüber hinaus in unserer gesamten pädagogischen Praxis zu schärfen.

Des Weiteren wird es um verschiedene Methoden des Vorlesens und des Erzählens mit Kindern gehen und darum, welchen Stellenwert diese Methoden für die Förderung des Spracherwerbs von Kindern haben. Und wir erarbeiten Möglichkeiten, interkulturelle und mehrsprachige Bücher in der Zusammenarbeit mit Eltern zu nutzen.

Konkret werden wir uns mit folgenden Themenbereichen beschäftigen:

### **• Interkulturelle Aspekte in Kinderbüchern**

- Was macht ein Bilderbuch interkulturell?
- Ist mit ein Buch über Kinder in Afrika auch automatisch interkulturelles Arbeiten möglich?
- Entsprechen die im Gruppenalltag verwendeten Bücher und Materialien wirklich der Lebensrealität der Kinder? Und warum ist es wichtig, dass Kinder sich und ihre konkrete Lebenswelt in Büchern wieder finden?

### **• Dialogisches Vorlesen, Gestalten von Vorlese- und Erzählsituation und die Arbeit mit Büchern in Kindergruppen**

- Muss es beim Vorlesen immer mucksmäuschen still sein?
- Was kann ich außer Vorlesen noch alles mit Bilderbüchern machen?
- Funktioniert dialogisches Vorlesen auch mit mehr als drei Kindern?
- Wie arbeite ich mit einem Kamishibai? Und was ist ein Story-Teller?

Tipps, Tricks und Methoden zum Vorlesen, erzählen und erzählen lassen, gemischt mit praktischen Übungen.

### **• Zweisprachige Bilderbücher und Bilderbücher in anderen Erstsprachen, ihre Bedeutung für die Sprachentwicklung von Kindern und ihre Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit Eltern**

- Welche Rolle spielt die eigene Erstsprache beim Spracherwerb von Kindern?
- Wie lassen sich mehrsprachige Bilderbücher und Bücher in anderen Erstsprachen nutzen, um sowohl das Kind zum/zur „ExpertIn der eigenen Sprache“ zu machen, als auch Eltern mehr in den Gruppenalltag einzubinden?
- Wie lässt sich die „Vorlese lust“ von Eltern steigern?

Wir werden linguistische und soziale Grundlagen für den Erst- und Zweitspracherwerb kennenlernen, verschiedene Materialien selbst ausprobieren und so Ideen für den eigenen pädagogischen Alltag entwickeln.

Während des gesamten Seminars werden sich kurze theoretische Inputs mit dialogischen Methoden und Phasen des Ausprobierens abwechseln. Die TeilnehmerInnen sind mit ihren Ideen und Erfahrungen gefragt und das Gelernte wird immer wieder in Zusammenhang mit der eigenen pädagogischen Praxis gesetzt.

### **Die TeamerInnen**

- Petra Maurer arbeitete lange als Pädagogin und am Gedenkort Bunker Valentin. Sie ist Mitbetreiberin des Kinder- und Jugendbuchladens Leseland in Bremen.
- Bernd Jacobs ist Erzieher, hat viele Jahre in einem interkulturellen Kinderhaus mit 3-6 jährigen Kindern gearbeitet und arbeitet nun im U3-Bereich aus. Er hat u.a. an einer einjährigen Fortbildung »Spracherziehung in Kindertageseinrichtungen« teilgenommen und arbeitet auch im Bereich Sprachförderung.

Beide haben eine Jahresfortbildung »Geschlechtsbezogene Pädagogik« an der HVHS Frille absolviert und arbeiten im interkulturellen Kinderbuchprojekt »EeneMeeneKiste« ([www.eene-meene-kiste.de](http://www.eene-meene-kiste.de))